

Karl Hegel an Johann Sigmund Karl Tucher, Erlangen, 15. August 1861

Privatbesitz

Erl[angen] 15. Aug[ust] [18]61
Morgens¹.

Lieber Vater!

Nachdem Du gütigst die Aufnahme meiner Frau u[nd] Familie in Deinem Hause zugesagt, bis dahin daß der vollständige Einzug in das neue Wohnhaus² möglich ist, haben wir den Auszug auf nächsten Sonnabend³ festgesetzt. Heute u[nd] morgen sollen die Sachen eingepackt werden, und wir[d] derjenige Theil, der im neuen Hause noch nicht untergebracht werden kann im Heinlein'schen Hause verbleiben. Meine liebe Frau mit Lotte und den drei Kleinen werden am Sonnabend Vorm[ittag] nach 10 Uhr per Wagen von hier abfahren und vor Essenszeit bei Euch eintreffen. Luise mit den zwei größeren Kindern sollen am Abend | per Eisenbahn nachfolgen und werde vielleicht ich selbst sie begleiten. Ich habe mir nämlich gedacht, daß ich vielleicht bei Friedrich oben unterkommen und Schlaf- und Studierstube mit ihm theilen könnte. Ich würde dort eine ruhige Arbeitsstelle finden, so oft ich in Nürnber[g] bin und könnte zugleich, wozu ich mich sehr gern erbiete, Friedrich's Arbeiten leiten und beaufsichtigen. Unsere Rosel kann vorläufig noch im alten Hause verbleiben bis auf Weiteres. Indem ich so mit Eurer, der lieben Eltern, gütiger Erlaubniß auf einige, hoffentlich nur kurze Zeit, meinen Haushalt in Euer Haus versetze, versteht es sich von selbst, daß ich auch die Kosten desselben, ebenso wie im eignen Hause, bestreite, und bitte ich ausdrücklich darum.

Ganz unabhängig davon ist eine andere Bitte, da ich nämlich für das Commissarium⁴ nach Zweibrücken die Reisekosten habe auslegen müssen, | welche mir erst später wieder ersetzt werden, fehlt es mir augenblicklich an Geld um die Miethe und einiges Andere zu bezahlen. Du wirst mir aus der Verlegenheit helfen, wenn Du so gut sein willst, mir einhundert Gulden, entweder in bayrischen Banknoten oder in Silber, bis morgen zu schicken.

Luise fügt einige Zeilen an die liebe Mutter bei, die mich überheben Weiteres zu berichten. Darum füge ich nur die herzlichsten Grüße an die gute Mutter u[nd] die Geschwister hinzu.

Treulichst
Dein Sohn Karl H[egel]

Erl[angen] 15 Aug[ust 18]61
Morgens.

1 Ort und Datum stehen am Ende des Briefes auf der dritten Seite; auf der ersten Seite steht oben rechts von anderer Hand: praes[entiert] d[en] 15 Aug[ust] 1861.

2 Siehe dazu: Karl Hegel – Historiker im 19. Jahrhundert, S. 190, Nr. VIII/21.

3 17. August 1861.

4 Karl Hegel war immer wieder Staatskommissar bei Abitur-Prüfungen an Gymnasien im Königreich Bayern.

Vorläufiger technischer Anhang — Kopfzeile: ^ = hat ID, ° = keine ID; im Folgenden [=] verwaiste ID

Personen und Institutionen

Hegel, Karl [= Hegel, Karl] [pers_0001](#)
Tucher, Johann Sigmund Karl [= Tucher, Johann Sigmund Karl] [tucherjohann_3588](#)
Frau [= Hegel, Susanna Maria Karoline Henriette, geb. Tucher] [hegelsusanna_2631](#)
Friedrich [= Tucher, Friedrich Wilhelm Sigmund] [tucherfriedrich_5069](#)
Kindern [= Hegel, Luise Friederike Caroline, verh. Lommel] [hegelluise_6133](#)
Kindern [= Hegel, Anna (Annchen) Maria Carolina, verh. Klein] [hegelanna_8679](#)
Kleinen [= Hegel, Sophia (Sophiechen)] [hegelsophia_4826](#)
Kleinen [= Hegel, Georg Sigmund Emanuel] [hegelgeorg_9011](#)
Kleinen [= Hegel, Maria (Mariechen, Mimi)] [hegelmaria_9055](#)
Lotte [= Lotte] [lotte_2705](#)
Luise [= Tucher, Luise Caroline Marie Ernestine, verh. Löffelholz] [tucherluise_2771](#)
Mutter [= Tucher, Maria Magdalena, geb. Grundherr] [tuchermaria_1571](#)
Rosel [= Rosel] [rosel_2779](#)

Orte

Erlangen [= Erlangen] [erlangen_9307](#)
Zweibrücken [= Zweibrücken] [zweibruecken_9464](#)

Sachen

Heinlein'schen Hause [= Heinlein'sches Haus (Erlangen)] [heinleinscheshauserlangen_4698](#)

Quellen und Literatur

Karl Hegel – Historiker im 19. Jahrhundert, S. 190, Nr. VIII/21

[= *Neuhaus*, Helmut: Karl Hegel – Historiker im 19. Jahrhundert. Unter Mitarbeit von Katja Dotzler, Christoph Hübner, Thomas Joswiak, Marion Kreis, Bruno Kuntke, Jörg Sandreuther und Christian Schöffel (= Erlanger Studien zur Geschichte, Bd. 7/Katalog zur Ausstellung des Instituts für Geschichte der Universität Erlangen-Nürnberg vom 20. November bis 16. Dezember 2001), Erlangen, Jena 2001.] [neuhaus2001_41738](#)

Privatbesitz

[= *Privatbesitz.*] [brfsrc_0023](#)